

RICHT LINIEN

G U I D E L I N E S

FFF BAYERN

INHALT / CONTENT

1. Allgemeine Fördergrundsätze	5
2. Förderung der Projekt- und Stoffentwicklung	8
3. Förderung der Herstellung von Kino- oder Fernsehfilmen und seriellen Fernsehformaten	13
4. Förderung von anderen innovativen audiovisuellen Vorhaben und immersiven audiovisuellen Inhalten	18
5. Förderung von Verleih und Vertrieb	20
6. Kinoprogrammprämien, Struktur- und Investitionsförderung	21
7. Sonstige Fördermaßnahmen	23
8. Verfahren	23
9. Inkrafttreten und Geltungsdauer	26
1. General funding principles	29
2. Story and project development funding	32
3. Production funding for theatrical feature films or television films and serial television formats	37
4. Funding of other innovative audiovisual projects and immersive audiovisual content	42
5. Funding of distribution and sales	43
6. Cinema program premiums, structural and investment funding	44
7. Other funding measures	46
8. Processing	46
9. Effective date and validity period	49

Bayerische Richtlinien für die Förderung von Film-, Fernseh- und anderen audiovisuellen Projekten

Förderrichtlinien

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesen Richtlinien darauf verzichtet, geschlechterspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich in gleicher Weise auf alle Geschlechter.

Der FilmFernsehFonds Bayern (im Folgenden: FFF Bayern) gewährt Zuwendungen zur Film- und Fernsehförderung nur im Rahmen der von den Gesellschaftern des FFF Bayern zur Verfügung gestellten Mittel und nach folgenden Maßgaben:

- dieser Förderrichtlinien,
- der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere Art. 23 und 44 BayHO und den dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften,
- Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (EU-Abl. L 187/1 vom 26. Juni 2014) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2023/1315 der Kommission vom 23. Juni 2023 (EU-Abl. L 167/1 vom 30. Juni 2023) und
- der Verordnung (EU) Nr. 2023/2831 der Kommission vom 13. Dezember 2023 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (EU-Abl. L, 2023/2831 vom 15. Dezember 2023).

Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht.

1. ALLGEMEINE FÖRDERGRUNDSÄTZE

1.1 ZWECK DER ZUWENDUNG

1.1.1 Die Zuwendung soll zur Steigerung der künstlerischen und kulturellen Qualität der Film- und Fernsehproduktion und der Leistungsfähigkeit der bayerischen Produktionswirtschaft beitragen und eine vielfältige Kulturlandschaft gewährleisten. Darüber hinaus soll die Zuwendung auch einen Beitrag zur Stärkung des audiovisuellen Sektors in Europa leisten.

1.1.2 Maßstäbe für künstlerische und kulturelle Qualität sind unter anderem die inhaltliche, historische, zeitgeschichtliche, schöpferische, soziale oder gesellschaftliche Relevanz des Stoffes, die erzählerische und sprachliche Ausgestaltung des Drehbuchs oder Treatments und der Dialoge, die zu erwartende gestalterische und visuelle Umsetzung des Werkes sowie die Kompetenz der beteiligten Filmkünstler, vor allem in den Bereichen Regieführung, Schauspiel, Bildgestaltung, Schnitt, Szenographie, Ausstattung und Musik. Ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern unter den beteiligten Filmschaffenden ist anzustreben.

1.2 GEGENSTÄNDE DER FÖRDERUNG

Die Förderung kann sich auf folgende Gegenstände erstrecken:

- Stoff- und Projektentwicklung (Ziff. 2)
- Herstellung von Kino- oder Fernsehfilmen und -serien (Ziff. 3)
- andere innovative audiovisuelle Vorhaben und immersive audiovisuelle Inhalte (Ziff. 4)
- Verleih und Vertrieb (Ziff. 5)
- Kinoprogramme und -investitionen (Ziff. 6)
- sonstige Fördermaßnahmen (Ziff. 7).

1.3 ZUWENDUNGSEMPFÄNGER

1.3.1 Antragsberechtigt sind grundsätzlich alle natürlichen und juristischen Personen sowie Personengesellschaften, unabhängig von ihrem Sitz oder ihrer Niederlassung.

1.3.2 Nicht antragsberechtigt nach diesen Richtlinien sind öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkanbieter oder -veranstalter.

1.3.3 Nähere Anforderungen für die Antragsberechtigung für die einzelnen Fördergegenstände ergeben sich aus den Ziff. 2 bis 7.

1.4 ZUWENDUNGSVORAUSSETZUNGEN

1.4.1 Sämtliche Antragsunterlagen und Drehbücher sind in deutscher Sprache einzureichen, soweit diese Richtlinien nichts anderes bestimmen. Der Abschluss eines Zuwendungsvertrags nach Ziff. 8.4 und eine Auszahlung von Fördermitteln setzt voraus, dass die Gesamtfinanzierung des Projekts, für das Förderung beantragt wird, nachgewiesen ist. Fördermittel werden als bedingt rückzahlbare Zuwendung (im Folgenden „Förderdarlehen“ genannt) oder als nicht rückzahlbare Zuwendung (im Folgenden „Zuschuss“ genannt) ausgereicht. Die Zuwendungen sind nicht zu verzinsen.

1.4.2 Das Projekt darf zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen worden sein. In begründeten Fällen kann die LfA Förderbank Bayern (im Folgenden: LfA) im Einvernehmen mit dem FFF Bayern Ausnahmen zulassen, wenn zumindest ein vorläufiger Antrag vorliegt. Die Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn ist ab Eingang des vollständigen Förderantrags beim FFF Bayern allgemein erteilt.

1.4.3 Vorhaben, die nach diesen Richtlinien gefördert werden, müssen ein nach den Kriterien von Qualität und Wirtschaftlichkeit förderwürdiges Projekt erwarten lassen. Nicht gefördert werden Vorhaben, die ein Projekt erwarten lassen, das gegen die Verfassung oder die Gesetze verstößt oder das sittliche oder religiöse Gefühl verletzt oder sexuelle Vorgänge oder Brutalitäten in aufdringlich vergrößernder spekulativer Form darstellt. Nicht gefördert werden außerdem Industrie-, Werbe- oder Imagefilme.

1.4.4 Über die Empfehlungen zu den einzelnen Fördermaßnahmen entscheidet, soweit diese Richtlinien nichts anderes bestimmen, ein Vergabeausschuss.

1.4.5 Soweit diese Richtlinien keine gesonderte Regelung enthalten, finden für Kinofilmvorhaben grundsätzlich ergänzend die Regelungen des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (FFG) und der aufgrund des FFG erlassenen Richtlinien entsprechende Anwendung. Ergänzend können die Richtlinien für die jurybasierte Filmförderung des Bundes herangezogen werden. Für internationale Koproduktionen und Fernsehvorhaben können gesonderte Leitlinien erlassen werden.

1.4.6 Fördermaßnahmen der Ziff. 2, 3, 4, 5 und 7.2 werden nach Maßgabe der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung der EU (Verordnung (EU) Nr. 651/2014

der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ABl. 2014 L 187, 1, berichtigt ABl. 2014 L 283, 65, in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2023/1315 der Kommission vom 23. Juni 2023 (EU-Abl. L 167/1 vom 30. Juni 2023), insbesondere Art. 54 AGVO, ausgereicht.

1.4.7 Die Förderung gem. Ziff. 6 erfolgt nach Art. 53 AGVO.

1.4.8 Die Förderung gem. Ziff. 7.1 erfolgt nach Maßgabe der De-minimis-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 2023/2831 der Kommission vom 13. Dezember 2023 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (EU-Abl. L, 2023/2831 vom 15. Dezember 2023), sofern die Förderung nicht über Art. 53 AGVO möglich ist.

1.4.9 Unternehmen, die einer Rückforderung aufgrund einer Entscheidung der EU-Kommission zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Unvereinbarkeit einer Beihilfe mit dem Gemeinsamen Markt nicht Folge geleistet haben, werden gem. Art. 1 Abs. 4 Buchst. a) AGVO nicht gefördert. Ebenso nicht gefördert werden Unternehmen in Schwierigkeiten gemäß Art. 1 Abs. 4 Buchst. c) i. V. m. Art. 2 Ziff. 18 AGVO. Die Veröffentlichung der Bewilligung von Vorhaben erfolgt nach Maßgabe von Art. 9 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang III AGVO. Nach Art. 9 Abs. 1c) AGVO wird jede Einzelbeihilfe über 100.000 Euro und ab 1. Januar 2026 jede nach der De-minimis-Verordnung gewährte Beihilfe in einem zentralen Register veröffentlicht.

1.4.10 Im Übrigen ergeben sich die Zuwendungsvoraussetzungen für die einzelnen Förderbereiche aus den Ziff. 2 bis 7.

1.5 ART UND UMFANG DER ZUWENDUNG

1.5.1 Die Gewährung der Fördermittel erfolgt als Projektförderung, für die Förderung der Stoffentwicklung (siehe Ziff. 2.1 bis 2.3) im Wege einer Festbetragsfinanzierung, im Übrigen im Wege einer Anteilfinanzierung.

1.5.2 Die Kosten des Projekts, für das eine Förderung beantragt wird, sind branchenüblich und nach dem Grundsatz sparsamer Wirtschaftsführung zu kalkulieren. Maßgeblich für die Berechnung von Förderhöchstgrenzen ist jeweils der deutsche Finanzierungsanteil oder, falls dieser höher ist, der deutsche Anteil der Kosten.

1.5.3 Die Antragsteller sind gehalten, das in den Projekten eingesetzte Personal zu sozialverträglichen Bedingungen zu beschäftigen. Eine Umsetzung der Projekte

unter den Gesichtspunkten von Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist anzustreben. Hieraus resultierende Kosten in der Produktion von Kino- und Fernsehvorhaben sind förderfähig. Antragsteller haben eine Selbsterklärung zur Einhaltung von Mindestlohn sowie zur Einhaltung der Ökologischen Standards für deutsche Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen vorzulegen.

1.5.4 Zuwendungsfähig sind alle notwendigen Kosten, die mit dem Projekt in Verbindung stehen, sofern in Ziff. 2 bis 7 nichts anderes bestimmt ist.

1.5.5 Fördermittel nach diesen Richtlinien können mit Fördermitteln anderer Förderinstitutionen kumuliert werden. Dabei darf die Beihilfeintensität bei Produktionen grundsätzlich nicht mehr als 50 %, bei europäischen Koproduktionen nicht mehr als 60 % betragen. Davon ausgenommen sind schwierige audiovisuelle Werke wie zum Beispiel Kurzfilme, Erst- und Zweitfilme von Regisseuren, Dokumentarfilme, Low-Budget-Produktionen, Kinder- und Jugendfilme oder sonstige kommerziell schwierige Werke. Eine Förderung nach diesen Richtlinien ist ausgeschlossen, wenn für denselben Zweck eine Förderung aus anderen Mitteln des Freistaates Bayern erfolgt.

2. FÖRDERUNG DER PROJEKT- UND STOFFENTWICKLUNG

2.1 STOFFENTWICKLUNG FÜR FIKTIONALE KINOFILME

2.1.1 Gegenstand der Förderung; Art der Zuwendung

Für die Entwicklung von Drehbüchern für fiktionale Kinofilme kann ein Zuschuss als Festbetragsfinanzierung zur Deckung der Lebenshaltungskosten der Autoren gewährt werden.

2.1.2 Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind Autoren. Ebenfalls antragsberechtigt sind Produzenten mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Bayern.

Autoren sind antragsberechtigt, wenn es sich um einen vom Autor selbst entwickelten Stoff handelt oder um einen Stoff von Dritten, dessen Verfilmungs- und Auswertungsrechte der Autor selbst erworben hat.

Ein Produzent ist antragsberechtigt, wenn er den Stoff selbst verfilmen will und es sich um einen vom Produzenten selbst entwickelten Stoff handelt oder um einen Stoff von Autoren oder Dritten, dessen Verfilmungs- und Auswertungsrechte der Produzent selbst erworben hat.

2.1.3 Zuwendungsvoraussetzung

Dem Antrag ist ein Treatment mit mindestens einer ausgearbeiteten filmischen Dialogszene beizufügen, das einen qualitativ förderwürdigen Film erwarten lässt. Im Antrag von Autoren ist anzugeben, mit welchem Produzenten das Filmvorhaben verwirklicht werden soll. Eine entsprechende Absichtserklärung eines in Bayern ansässigen Produzenten ist beizufügen. Ist der Förderempfänger Autor, verpflichtet er sich, das Drehbuch dem im Antrag genannten oder einem anderen in Bayern ansässigen Produzenten zur Herstellung eines Kinofilms anzubieten. Der Film soll nach Möglichkeit in Bayern hergestellt werden.

2.1.4 Umfang der Zuwendung

Der Zuschuss soll im Einzelfall einen Betrag von 30.000 Euro nicht überschreiten. Er kann erhöht werden, a) falls der Autor bereits wenigstens zwei programmfüllende Kinofilme vorweisen kann, oder b) ein besonders hoher Rechercheaufwand nachgewiesen wird, oder c) das Drehbuch zusätzlich aus einer anderen Sprache in die deutsche Sprache übersetzt werden muss oder d) für ein diskriminierungssensibles Lektorat. Im Falle einer Förderempfehlung ist außerdem auf Antrag eine Erhöhung für die Kosten einer dramaturgischen Beratung/Betreuung möglich. Die Hochsätze betragen bis zu 5.000 Euro pro Erhöhungsmöglichkeit, kumuliert nicht mehr als bis zu 10.000 Euro.

2.1.5 Abwicklung und Auszahlung der Förderung

Der Zuschuss wird in zwei Raten ausgezahlt: 70 % nach Abschluss des Zuwendungsvertrags, 30 % nach Vorlage des fertigen Drehbuchs. Über die Förderempfehlung dem Grunde nach entscheidet der Vergabeausschuss, über die Auszahlung der zweiten Rate sowie über die Förderung einer dramaturgischen Beratung die Geschäftsführung, die dem Vergabeausschuss hierüber berichtet.

2.1.6 Fristen

Wird der Zuwendungsvertrag nicht spätestens sechs Monate nach Förderempfehlung rechtsverbindlich abgeschlossen, erlischt die Förderempfehlung. Die Abgabefrist für das fertige Drehbuch beträgt neun Monate ab Auszahlung der ersten Rate. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung auf Antrag diese Fristen verlängern; der Antrag muss vor Fristablauf eingehen.

2.1.7 **Anrechnung**
Verwertet der Zuwendungsempfänger das Drehbuch, ist er verpflichtet, den FFF hierüber in Kenntnis zu setzen. Wird dem Zuwendungsempfänger für das Vorhaben Produktionsförderung gewährt, wird der ausbezahlte Zuschuss auf die erste Rate der Produktionsförderung angerechnet.

2.1.8 **Treatmentförderung**
Zur Erstellung von Treatments originärer Stoffe für fiktionale Kinofilme von herausragender, künstlerischer Qualität können Zuschüsse als Festbetragsfinanzierung zur Deckung des Lebenshaltungskosten der Autoren gewährt werden. Die Zuschüsse dürfen einen Gesamtbetrag von bis zu 50.000 Euro pro Jahr nicht überschreiten. Der Zuschuss darf im Einzelfall pro Treatment einen Betrag von 10.000 Euro nicht überschreiten. Antragsberechtigt sind Autoren, die bereits ein Drehbuch für einen realisierten, programmfüllenden Spielfilm erstellt haben. Die Antragsstellung ist fortlaufend möglich. Dem Antrag ist ein aussagefähiges Exposé und eine Writer's Note beizufügen. Die Empfehlung spricht die Geschäftsführung aus. Der Zuschuss wird zu 70 % nach Abschluss des Zuwendungsvertrages und zu 30 % nach Vorlage des fertigen Treatments ausgezahlt. Die Abgabefrist für das fertige Treatment beträgt drei Monate ab Förderempfehlung. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung auf Antrag diese Fristen verlängern; der Antrag muss vor Fristablauf eingehen. Wird für das Vorhaben eine weitergehende Stoffentwicklungsförderung für die Erstellung eines Drehbuchs gewährt, wird der ausbezahlte Zuschussbetrag auf die erste Rate der Drehbuchförderung angerechnet.

2.2 STOFFENTWICKLUNG FÜR INTERNATIONAL VERMARKTBARE SERIELLE FERNSEHFORMATE

2.2.1 **Gegenstand der Förderung; Art und Umfang der Zuwendung**
Für die Stoffentwicklung für hinsichtlich des Inhalts und der Machart international vermarktbar serielle Fernsehformate, die auf mindestens vier fortlaufende Episoden angelegt sind, kann ein Zuschuss bis zu 30.000 Euro als Festbetragsfinanzierung zur Deckung der Lebenshaltungskosten der Autoren gewährt werden.

2.2.2 **Zuwendungsvoraussetzungen**
Dem Antrag sind ein Serienkonzept, ein Treatment für die erste Episode mit mindestens einer ausgearbeiteten filmischen Dialogszene sowie Ideen für die weiteren Episoden beizufügen.

2.2.3 **Auszahlung**
Für die Auszahlung der zweiten Rate sind das fertige Drehbuch für die erste Episode sowie die Outlines für die weiteren Episoden vorzulegen.

2.2.4 **Sonstiges**
Im Übrigen gelten Ziff. 2.1.2 bis 2.1.7 entsprechend.

2.3 STOFFENTWICKLUNG FÜR DOKUMENTARISCHE KINOFILME

2.3.1 **Gegenstand der Förderung; Art und Umfang der Zuwendung**
Für die Entwicklung von verfilmbar Drehvorlagen für dokumentarische Kinofilme einschließlich Recherche kann ein Zuschuss bis zu 20.000 Euro als Festbetragsfinanzierung zur Deckung der Lebenshaltungskosten der Autoren gewährt werden.

2.3.2 **Zuwendungsvoraussetzungen**
Dem Antrag sind ein Exposé und ein Konzept für die filmische Umsetzung beizufügen.

2.3.3 **Auszahlung**
Für die Auszahlung der zweiten Rate ist eine verfilmbare Drehvorlage inklusive Rechercheergebnissen vorzulegen.

2.3.4 **Sonstiges**
Im Übrigen gelten Ziff. 2.1.2 bis 2.1.7 entsprechend.

2.4 PROJEKTENTWICKLUNG

2.4.1 **Gegenstand der Förderung; Art und Umfang der Zuwendung**
Für die Entwicklung von Kino- oder Fernsehfilmen und Serien (einschließlich damit verbundener zusätzlicher innovativer digitaler Erzählformen) kann ein Förderdarlehen gewährt werden. Das Darlehen kann bis zu 70 % der kalkulierten Projektentwicklungskosten, bei Kino- und Fernsehfilmen höchstens jedoch 100.000 Euro je Vorhaben, bei seriellen Fernsehformaten höchstens 150.000 Euro je Vorhaben betragen.

2.4.2 **Zuwendungsempfänger**
Antragsberechtigt sind Produzenten mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland.

- 2.4.3 Zuwendungsvoraussetzungen**
Dem Antrag sind ein Drehbuch, bei seriellen Fernsehformaten ein Serienkonzept, ein Drehbuch für die erste Episode und Outlines für die weiteren Episoden und bei Dokumentarfilmen eine verfilmbare Drehvorlage beizufügen. Ferner ist dem Antrag die Kalkulation der Produktionsvorbereitungskosten und ein Realisierungskonzept beizufügen. Der Antragsteller hat einen angemessenen Eigenanteil zu erbringen. Der Förderbetrag soll soweit wie möglich in Bayern verwendet werden. Bei Fernsehvorhaben werden Produzentenhonorar und kalkulierter Gewinn nicht als Projektentwicklungskosten anerkannt.
- 2.4.4 Fristen**
Wird der Zuwendungsvertrag nicht spätestens sechs Monate nach Förderempfehlung rechtsverbindlich abgeschlossen, erlischt die Förderempfehlung. Zwölf Monate nach Vertragsunterzeichnung ist der Geschäftsführung ein Schlussbericht über die Projektentwicklungsmaßnahmen vorzulegen. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung auf Antrag diese Fristen verlängern; der Antrag muss vor Fristablauf eingehen.
- 2.4.5 Auszahlung**
Das Förderdarlehen wird in folgenden Raten ausgezahlt: 50 % nach Abschluss des Zuwendungsvertrags, 25 % nach Projektfortschritt und 25 % nach Vorlage des Schlussberichts.
- 2.4.6 Rückzahlung**
Das ausbezahlte Förderdarlehen ist spätestens bei Drehbeginn in voller Höhe und bei Verwertung oder Veräußerung von Rechten an dem geförderten Stoff aus den daraus erhaltenen Erlösen pari passu entsprechend den Finanzierungsanteilen zwischen Darlehensnehmer und FFF Bayern zurückzuzahlen. Wird für das Vorhaben Produktionsförderung gewährt, wird das Förderdarlehen hierauf angerechnet. Die Rückzahlungspflicht besteht so lange, wie Erlöse aus Options- oder Verwertungsverträgen erzielt werden, die innerhalb von fünf Jahren nach Auszahlung der letzten Förderdarlehensrate geschlossen wurden.
- 2.5 GENDER INCENTIVE**
Um eine ausgewogene Geschlechterdiversität unter den beteiligten Filmschaffenden zu fördern, kann für eine Stoff- oder Projektentwicklung (Ziff. 2.1–2.4) eine Zuwendung bis zu 30.000 Euro gewährt werden, wenn in das Vorhaben weibliche oder diverse Besetzungen in zumindest zwei der drei Positionen Produktion, Regie und Drehbuch eingebracht werden und der Antragsteller in den vorangegangenen drei Jahren Produktionsförderung für ein Kino- oder Fernsehprojekt erhalten hat (Ziff. 3.3.1 bis 3.3.3 und 3.3.4.3), bei dem mindestens zwei der drei Positionen Produktion, Regie und Drehbuch weiblich oder divers

besetzt waren. Das auslösende Projekt darf nicht vor dem 01.07.2023 zuerkannt worden sein. Die Zuwendung ist dem Antragsteller zu gewähren, wenn das neue Vorhaben einen nach den Kriterien von Qualität und Wirtschaftlichkeit förderwürdigen Film erwarten lässt. Die Empfehlung spricht die Geschäftsführung aus. Im Übrigen gelten Ziff. 2.1.2 bis 2.1.7 bzw. 2.4.2 bis 2.4.6 entsprechend.

3. FÖRDERUNG DER HERSTELLUNG VON KINO- ODER FERNSEHFILMEN UND SERIELLEN FERNSEHFORMATEN

- 3.1 GEGENSTAND DER FÖRDERUNG; ART DER ZUWENDUNG**
Zur Herstellung von Kino- oder Fernsehfilmen und seriellen Fernsehformaten (einschließlich damit verbundener zusätzlicher innovativer digitaler Erzählformen) können Förderdarlehen gewährt werden, wenn für den Produzenten der Rückfluss des Förderdarlehens aus der Vermarktung der Kino- oder Fernsehfilme bzw. seriellen Fernsehformate auf dem nationalen und internationalen Markt möglich erscheint oder wenn die Förderung eine langfristige Produktion von Reihen, seriellen Fernsehformaten o. ä. in Bayern erwarten lässt. Kinofilme müssen programmfüllend sein.
- 3.2 ZUWENDUNGSEMPFÄNGER**
Antragsberechtigt sind Produzenten mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland.
- 3.3 UMFANG DER ZUWENDUNG**
- 3.3.1 Umfang der Zuwendung bei Kinofilmen**
Die Herstellung von Kinofilmen kann bis zu 30 % der zuwendungsfähigen Herstellungskosten gemäß Ziff. 1.5.2 bis 1.5.4, höchstens aber mit 3 Millionen Euro gefördert werden.
- 3.3.2 Umfang der Zuwendung bei Fernsehfilmen**
Die Herstellung von Fernsehfilmen kann bis zu 30 % der zuwendungsfähigen Herstellungskosten gemäß Ziff. 1.5.2 bis 1.5.4 gefördert werden. Die Förderung beträgt bei Einzelvorhaben höchstens 600.000 Euro. Die Kostenbeteiligung des oder der Sender(s) soll in der Regel 60 % betragen.

- 3.3.3 Umfang der Zuwendung bei seriellen Fernsehformaten**
Die Herstellung von seriellen Fernsehformaten kann bis zu 30 % der zuwendungsfähigen Herstellungskosten gemäß Ziff. 1.5.2 bis 1.5.4 gefördert werden. Serielle Fernsehformate können höchstens mit 1 Million Euro gefördert werden. Die Kostenbeteiligung des oder der Sender(s) soll in der Regel 60 % betragen.
- 3.3.4 Talentförderung**
- 3.3.4.1 Beratungsgespräch**
Einem Antrag zur Talentförderung muss ein Beratungsgespräch mit dem FFF Bayern vorausgehen.
- 3.3.4.2 Abschlussfilme**
Abschlussfilme von Studenten bayerischer Film- und Fernsehhochschulen, die einen Vollstudiengang in Regie, Produktion oder Animation durchlaufen haben, können mit einem Gesamtbetrag von bis zu 820.000 Euro pro Jahr gefördert werden. Die Förderung erfolgt als Zuschuss. Abschlussfilme müssen nicht programmfüllend sein. Dem Antrag ist eine Bestätigung der Hochschule beizufügen. Eine Antragstellung kann in Ausnahmefällen durch die Hochschule selbst erfolgen.
- 3.3.4.3 Erstlingsfilme**
Erstlingsfilme von Absolventen bayerischer Film- und Fernsehhochschulen im Vollstudiengang der Regie, Produktion oder Animation können mit einem Gesamtbetrag von bis zu 850.000 Euro pro Jahr gefördert werden. Die Förderung erfolgt als Förderdarlehen. Der Antrag zur Förderung eines Erstlingsfilms kann nur innerhalb von fünf Jahren nach Studienabschluss gestellt werden. Eine Förderung nach dieser Ziffer ist ausgeschlossen, wenn der Abschlussfilm programmfüllend war. Erstlingsfilme müssen programmfüllend sein. Dem Antrag ist eine beglaubigte Kopie des Abschlusszeugnisses der Hochschule beizufügen.
- 3.3.4.4 Sonstige Talentförderung**
Im Übrigen können Vorhaben von branchenerfahrenen Nachwuchskräften mit einem Gesamtbetrag von bis zu 330.000 Euro pro Jahr gefördert werden. Die Förderung erfolgt als Zuschuss. Andere Talentfilme sollen nicht programmfüllend sein. Eine Förderung von Schülern, Studenten sowie Absolventen bayerischer Film- und Fernsehhochschulen ist nach dieser Ziffer ausgeschlossen.

3.4 FINANZIERUNG UND KALKULATION

Der Antragsteller hat entsprechend seiner Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage bei der Finanzierung einen angemessenen Eigenanteil von mindestens 5 % zu erbringen. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln, von rückgestellten Eigenleistungen und rückgestellten Leistungen Dritter, von Verleih- und Vertriebsgarantien sowie Koproduktionsbeteiligungen und Lizenzen, soweit sie während der Herstellung des Films eingebracht werden, erbracht werden. Als Eigenmittel zählen eigene Mittel des Herstellers und der deutschen Koproduzenten sowie Fremdmittel, die dem Hersteller darlehensweise mit unbedingter Rückzahlungspflicht überlassen werden (z. B. Bankkredite) und partiarische Darlehen (z. B. Crowdinvesting, Crowdfunding, Bayerischer Bankenfonds). Rückgestellte Eigenleistungen können zusätzlich bis höchstens 10 % der Herstellungskosten mit dem marktüblichen Geldwert als Finanzierungsbaustein eingesetzt werden. Zu den Eigenleistungen zählen auch die marktüblichen Honorare des Herstellers, wenn er sich als Herstellungsleiter oder Regisseur oder Hauptdarsteller oder Kameramann bei dem Filmvorhaben betätigt. Bei internationalen Koproduktionen ist bei der Berechnung des Eigenanteils der deutsche Finanzierungsanteil zu Grunde zu legen. Bei Kinofilmen kann ein Produzentenhonorar kalkuliert werden. Bei Fernsehfilmen und seriellen Fernsehformaten kann ein angemessener Gewinn kalkuliert werden. Nicht auf den Eigenanteil angerechnet werden Filmförderungsmittel und Preisgelder, soweit diese projektgebunden gewährt werden.

3.5 ZUWENDUNGSVORAUSSETZUNGEN

Den Anträgen sind ein Drehbuch, eine Stab- und Besetzungsliste, eine Kalkulation und ein Finanzierungsplan beizugeben. Den Antragsunterlagen ist außerdem ein detailliertes Auswertungskonzept beizufügen. Aus sämtlichen Verträgen müssen die dem Produzenten verbleibenden Verwertungsrechte zweifelsfrei erkennbar sein. Die Förderung von Kinofilmen kann in der Regel nur dann erfolgen, wenn ein rechtswirksamer Verleihvertrag vorgelegt wird. Bei Fernsehfilmen und -serien muss ein Vertrag mit einem Fernsehveranstalter über die Ausstrahlung des Films oder der Serie vorgelegt werden. Sofern kein Verleih- oder Sendervertrag abgeschlossen wurde, ist ein von beiden Parteien unterzeichnetes Eckdatenpapier, Deal Memo oder sonstige Absichtserklärung über die geplante Verwertung vorzulegen. Ausnahmen sind im Bereich der Talentförderung nach Ziff. 3.3.4 möglich.

Mindestens 150 % des gewährten Förderdarlehensbetrags soll in Bayern Verwendung finden (Bayerneffekt). Ausnahmen sind im Bereich der Talentförderung nach Ziff. 3.3.4 möglich. Wird im Förderantrag ein höherer Bayerneffekt angegeben, muss dieser auch tatsächlich erbracht werden.

Bei der Herstellung des Films soll der Antragsteller in angemessenem Umfang die filmberufliche Aus- und Weiterbildung gewährleisten.

3.6 FRISTEN

Die Förderempfehlung erlischt, wenn die Gesamtfinanzierung nicht neun Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vergabeausschusses nachgewiesen wird. Sie erlischt ferner, wenn mit den Dreharbeiten nicht zwölf Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vergabeausschusses begonnen wird. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung auf Antrag diese Fristen verlängern. Der Antrag muss vor Fristablauf eingehen. Will sie dem Antrag nicht stattgeben, befasst sie den Vergabeausschuss.

3.7 AUSZAHLUNG

Die Auszahlung der Förderdarlehen erfolgt in Raten entsprechend dem nachgewiesenen Projektfortschritt.

3.8 RÜCKZAHLUNG

Das Förderdarlehen ist aus den in- und ausländischen Verwertungserlösen des geförderten Films zu tilgen. Nach vorrangiger Rückführung des anerkannten Produzentenvorrangs sind für die Tilgung des Förderdarlehens 50 % der dem Antragsteller aus der Verwertung des Films zufließenden Erlöse zu verwenden. Es gilt der im Zuwendungsvertrag festgelegte Vorrang. Wird mit einer anderen an dem Projekt beteiligten Fördereinrichtung ein niedrigerer Vorrang und/oder ein Rückzahlungskorridor vereinbart, gelten diese auch für das Förderdarlehen nach diesen Richtlinien. Ist der Film von mehreren Fördereinrichtungen gefördert worden, soll die Rückzahlung entsprechend den jeweiligen Förderanteilen erfolgen. In diesem Fall gilt die 50%-Regelung von Satz 2 für den auf Bayern entfallenden Anteil. Die Pflicht zur Rückzahlung des Förderdarlehens endet in der Regel bei Kinofilmen zehn Jahre nach Erstaufführung des Films, bei Fernsehfilmen und -serien zehn Jahre nach der ersten Ausstrahlung. Bei Projekten, die in Hinblick auf die Rechtesituation des Produzenten eine längere Auswertungszeit erwarten lassen, kann die Rückzahlungsfrist entsprechend verlängert werden. Für die Rückzahlung von Förderdarlehen nach Ziff. 3.3.2 und 3.3.3 ist ein angemessener Rückzahlungskorridor für alle Erlöse vorzusehen. Für die Rückzahlung von Förderdarlehen nach Ziff. 3.3.1 kann bei besonders hohen Zuwendungen ein angemessener Rückzahlungskorridor für alle Erlöse vorgesehen werden.

3.9 ERFOLGSZUSCHUSS/ERFOLGSDARLEHEN

Der Antragsteller kann innerhalb einer Frist von drei Jahren ab Rückzahlung der jeweiligen Förderdarlehensrate ein neues Förderdarlehen für die Projektentwicklung oder für die Produktion oder einen neuen Zuschuss für die Stoffentwicklung in Höhe des zurückgezahlten Kapitalbetrags beantragen. Das Erfolgsdarlehen kann für die Produktion auch zur Deckung von Finanzierungsausfällen sowie zur Deckung von Überschreitungskosten verwendet werden. Wird der Antrag auf Gewährung des Erfolgsdarlehens für die Produktion gestellt, muss er spätestens bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Nullkopie der Produktion gestellt werden. Das Erfolgsdarlehen bzw. der Erfolgsszuschuss ist dem Antragsteller zu gewähren, wenn das neue Vorhaben einen nach den Kriterien von Qualität und Wirtschaftlichkeit förderwürdigen Film erwarten lässt. Es soll in vollem Umfang in Bayern Verwendung finden. Die Empfehlung zur Gewährung des Erfolgsdarlehens bzw. des Erfolgsszuschusses spricht die Geschäftsführung aus. Zusätzlich zum Erfolgsdarlehen bzw. Erfolgsszuschuss ist eine Projektförderung durch den Vergabeausschuss möglich. Keine Erfolgsdarlehen werden für die Tilgung von Förderdarlehen aus zweckgebundenen Sondermitteln gewährt.

3.10 PREMIERE

Die Premiere geförderter Filme soll in Bayern stattfinden. Die Geschäftsführung kann hiervon Ausnahmen zulassen, falls die in Bayern in Anspruch genommene Länderförderung hinter einer anderen in Anspruch genommenen Länderförderung zurückbleibt.

3.11 AUSWERTUNG

Geförderte Kinofilme dürfen grundsätzlich nicht vor Ablauf von 12 Monaten nach Beginn der üblichen regulären Auswertung in Kinos im deutschsprachigen Raum im frei empfangbaren Fernsehen oder in unentgeltlichen Videoabrufdiensten ausgewertet werden.

Die Sperrfrist für die Auswertung durch frei empfangbares Fernsehen und unentgeltliche Videoabrufdienste verkürzt sich im Einzelfall bis auf sechs Monate nach Beginn der regulären Erstaufführung, wenn der Produzent sowie die an der Finanzierung beteiligten Inhaber der Verwertungsrechte dies unter Berücksichtigung der jeweiligen Finanzierungsanteile vereinbaren.

Eine solche Vereinbarung darf nur geschlossen werden, wenn

- der an der Finanzierung beteiligte Fernsehveranstalter den höchsten oder einen überdurchschnittlichen Finanzierungsanteil in die Finanzierung eingebracht hat, und

- Maßnahmen zur Sicherung eines angemessenen Auswertungsfensters für eine Auswertung durch Bezahlfernsehen oder entgeltliche Videoabrufdienste von mindestens neun Monaten vorgesehen sind, und
- die Vermarktungsaussichten des Kinofilms für den Produzenten durch die Sperrfristenvereinbarung nicht beeinträchtigt werden.

Die Auswertung durch frei empfangbares Fernsehen oder unentgeltliche Videoabrufdienste darf frühestens fünf Monate nach Beginn der regulären Erstausführung beworben werden.

Der Produzent hat dem FFF das Vorliegen der Voraussetzungen für eine Verkürzung vor Beginn der Verwertung in einer der in Satz 2 genannten Verwertungsstufen nachzuweisen. Über die Sperrfristverkürzung entscheidet die Geschäftsführung auf Antrag des Produzenten.

Ziffer 1.4.5 Satz 1 bleibt unberührt. Im Falle einer FFA-Beteiligung bzw. bei Förderungen, deren Projektdurchführung durch die FFA erfolgt (z. B. BKM, DFFF), gilt deren Entscheidung zur Sperrfristenverkürzung.

3.12 BELEGEXEMPLAR

Bei Kinofilmen ist vor Auszahlung der Schlussrate dem Bundesarchiv eine archivfähige Kopie des geförderten Films für Archivierungszwecke kostenlos zur Verfügung zu stellen. Bei allen nach Ziff. 3 geförderten Produktionen ist dem FFF Bayern eine archivfähige Kopie kostenlos zu überlassen.

3.13 HINWEIS AUF FÖRDERUNG

Im Vorspann oder im Abspann von nach diesen Richtlinien geförderten Produktionen ist auf die Förderung durch den FFF Bayern deutlich hinzuweisen.

4. FÖRDERUNG VON ANDEREN INNOVATIVEN AUDIOVISUELLEN VORHABEN UND IMMERSIVEN AUDIOVISUELLEN INHALTEN

4.1 GEGENSTAND DER FÖRDERUNG

Zur Stärkung des Kreativpotenzials der Film- und Medienwirtschaft und der Entwicklung einer vielfältigen Kulturlandschaft am Medienstandort Bayern soll Produzenten und Filmemachern die Möglichkeit gegeben werden, inhaltlich neue Wege bei gleichzeitig besonderer Qualität zu gehen. Aus diesem Grund

können andere innovative audiovisuelle Vorhaben, die für eine alternative, in der Regel non-lineare Rezeption bestimmt sind, sowie immersive audiovisuelle Inhalte, deren Fokus auf einem linear-narrativen anstatt interaktiven Ansatz liegt (z. B. 360-Grad-Filme), wie folgt gefördert werden:

4.2 ZUWENDUNGSEMPFÄNGER

Antragsberechtigt sind Produzenten und Filmemacher mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland.

4.3 ART UND UMFANG DER ZUWENDUNG

4.3.1 Art und Umfang der Zuwendung bei innovativen audiovisuellen Vorhaben

Für die Herstellung von innovativen audiovisuellen Vorhaben kann ein Zuschuss gewährt werden. Der Zuschuss kann bis zu 60 % der Herstellungskosten, höchstens jedoch bis zu 50.000 Euro je Vorhaben betragen. Der Förderbetrag soll vollumfänglich in Bayern ausgegeben werden.

4.3.2 Art und Umfang der Zuwendung bei immersiven audiovisuellen Inhalten

- Für die Projektentwicklung kann ein Zuschuss gewährt werden. Der Zuschuss kann bis zu 70 % der Projektentwicklungskosten, höchstens jedoch 25.000 Euro je Vorhaben betragen. Der Antragsteller hat einen angemessenen Eigenanteil zu erbringen. Der Förderbetrag soll soweit wie möglich in Bayern verwendet werden.
- Für die Herstellung kann ein bedingt rückzahlbarer Zuschuss gewährt werden. Der Zuschuss kann bis zu 60 % der Herstellungskosten, höchstens jedoch bis zu 75.000 Euro je Vorhaben betragen. Der Förderbetrag soll vollumfänglich in Bayern ausgegeben werden.

4.4 AUSZAHLUNG

Für Zuschüsse nach Ziff. 4.3.1 und 4.3.2 zweiter Spiegelstrich erfolgt die Auszahlung in Raten entsprechend dem Projektfortschritt. Im Übrigen gelten Ziff. 3.4, 3.6, 3.8, 3.9, 3.12 und 3.13 entsprechend.

4.5 SONSTIGES

Für die Ziff. 4.3.2. erster Spiegelstrich gelten Ziff. 2.4.4 bis 2.4.6 entsprechend.

5. FÖRDERUNG VON VERLEIH UND VERTRIEB

5.1 GEGENSTAND DER FÖRDERUNG; ART DER ZUWENDUNG

Zum Verleih und Vertrieb insbesondere von in Bayern geförderten programmfüllenden Kinofilmen kann ein Förderdarlehen gewährt werden.

5.2 ZUWENDUNGSEMPFÄNGER

Antragsberechtigt sind Verleih- und Vertriebsgesellschaften mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland.

5.3 UMFANG DER ZUWENDUNG; ZUWENDUNGSVORAUSSETZUNGEN

Das Förderdarlehen kann bis zu 50 % der nachgewiesenen Verleihvorkosten oder Vertriebskosten betragen, höchstens jedoch 250.000 Euro. Wird die Verleih- oder Vertriebsmaßnahme von mehreren Förderinstitutionen gefördert, soll die Förderung insgesamt nicht mehr als 50 % betragen. Bei Verleih- oder Vertriebsprojekten im Sinne der Ziff. 1.5.5 Satz 3 ist eine Überschreitung der 50%-Grenze möglich. In diesen Fällen kann statt eines Förderdarlehens auch ein Zuschuss gewährt werden. Mindestens der gewährte Förderdarlehensbetrag soll in Bayern Verwendung finden. Wird im Förderantrag ein höherer Bayerneffekt angegeben, muss dieser auch tatsächlich erbracht werden.

5.4 FRISTEN

Die Förderempfehlung erlischt, wenn die Gesamtfinanzierung nicht spätestens neun Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vergabeausschusses nachgewiesen wird oder der deutsche Kinostart nicht spätestens zwölf Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vergabeausschusses erfolgt. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung auf Antrag diese Fristen nach Satz 1 verlängern. Der Antrag muss vor Fristablauf eingehen. Will sie dem Antrag nicht stattgeben, befasst sie den Vergabeausschuss.

5.5 RÜCKZAHLUNG

Die ausgereichten Förderdarlehen sind aus den dem Antragsteller zustehenden Verwertungserlösen des Films nach Abdeckung der im Zuwendungsvertrag ausgewiesenen, nicht aus Fördermitteln finanzierten Verleihvorkosten oder Vertriebskosten sowie Verleih- und Vertriebsgarantien zu tilgen. Die Haftung des Antragstellers ist auf die Verwertungserlöse des geförderten Films beschränkt. Die Rückzahlungsverpflichtung endet fünf Jahre nach deutscher Erstaufführung oder fünf Jahre nach erstmaliger Verwertung in einem anderen Medium in Deutschland.

5.6 WEITERE FÖRDERMASSNAHMEN

Um bestehende Märkte für bayerische Produzenten zu erweitern und neue zu erschließen, können im Rahmen der Verleih- und Vertriebsförderung für geeignete Maßnahmen Zuschüsse gewährt werden (z. B. für Werbemaßnahmen im Zusammenhang mit Oscar- oder Golden-Globe-Nominierungen, für die Teilnahme an international anerkannten Festivals oder für sonstige Vermarktungsmaßnahmen).

5.7 SONSTIGES

Die Ziff. 3.10, 3.11 und 3.13 gelten entsprechend. Auf Verlangen ist dem FFF Bayern eine archivfähige Kopie zu überlassen.

6. KINOPROGRAMMPRÄMIEN, STRUKTUR- UND INVESTITIONSFÖRDERUNG

6.1 KINOPROGRAMMPRÄMIEN; STRUKTURFÖRDERUNG

An bayerische gewerbliche Kinos, die während des abgelaufenen Jahres ein qualitativ herausragendes Filmprogramm u. a. mit angemessenem Anteil deutscher und europäischer Filme vorgeführt haben, können Kinoprogrammprämien nach Maßgabe eines vom Aufsichtsrat festzulegenden Förderrahmens gewährt werden.

In Einzelfällen können zusätzlich besondere innovative übergreifende Maßnahmen zur Stärkung der Kinobranche in Bayern wie beispielsweise Workshops, Studien oder Marketingmaßnahmen gefördert werden.

6.2 INVESTITIONSFÖRDERUNG

Investitionen von Betreibern in Bayern gelegener gewerblicher Kinos, die sich der freiwilligen Selbstkontrolle unterwerfen, können aus Haushaltsmitteln des Freistaats Bayern wie folgt gefördert werden.

6.2.1 Art und Umfang der Zuwendung

Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss von bis zu 30 %, höchstens jedoch 100.000 Euro (bei Neuerrichtungen 250.000 Euro) der zuwendungsfähigen Kosten. Eigene Leistungen zählen nicht zu den zuwendungsfähigen Kosten.

Gefördert werden können:

- Investitionen zur Modernisierung und Verbesserung von Kinos bis zu einer Investitionshöhe von 3 Millionen Euro. Überschreiten die Gesamtkosten (bauliche Maßnahmen, kinotechnische Gerätschaften und Einrichtungen) die Grenze von 3 Millionen Euro, können nur noch Investitionen in kinotechnische Gerätschaften und Einrichtungen als förderfähige Kosten anerkannt werden. Liegen die Investitionskosten auch für kinotechnische Gerätschaften und Einrichtungen über 3 Millionen Euro, ist das Vorhaben nicht förderfähig.
- in Ausnahmefällen auch die Verlagerung bestehender Betriebe oder die Neuerrichtung von Betrieben.

Die mit der Zuwendung beschafften Gegenstände sind für die Dauer von fünf Jahren für den Verwendungszweck gebunden.

6.2.2 Finanzierung

Der Antragsteller hat entsprechend seiner Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage für die Finanzierung in angemessenem Umfang Eigenmittel oder sonstige Fremdmittel einzusetzen. Antragsteller, bei denen im Hinblick auf die Vermögens- und Ertragslage oder die Höhe des Vorhabens die mögliche Finanzierungshilfe wirtschaftlich unerheblich ist, können nicht berücksichtigt werden. Maßnahmen, deren zuwendungsfähige Kosten 5.000 Euro nicht übersteigen, werden nicht gefördert.

6.2.3 Verfahren

Über die Empfehlungen nach Ziff. 6.2 entscheidet die Geschäftsführung im Rahmen der gesondert für diesen Zweck vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellten Fördermittel.

6.2.4 Fristen

Die Förderempfehlung erlischt, wenn mit dem Vorhaben nicht zwölf Monate nach ihrer Bekanntgabe begonnen wird. Als Beginn des Vorhabens gilt die erste Auftragserteilung. Der Zuschuss muss spätestens 18 Monate nach Bekanntgabe der Förderquote vollständig abgerufen worden sein, sonst verfällt der noch nicht abgerufene Zuschussbetrag.

7. SONSTIGE FÖRDERMASSNAHMEN

7.1 PFLEGE DES MEDIENSTANDORTS BAYERN

Für sonstige Fördermaßnahmen zur Pflege des Medienstandorts Bayern kann die Geschäftsführung nach Maßgabe eines vom Aufsichtsrat festzulegenden Förderrahmens Empfehlungen abgeben. Gefördert werden können insbesondere Maßnahmen der Weiterbildung, der Nachwuchs- und Talentförderung, der Vernetzung innerhalb der Branche und branchenübergreifend sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Medienstandorts und zum Erhalt der kulturellen Vielfalt.

7.2 BAYERISCHE FILMFESTIVALS

Aus Mitteln des Freistaats Bayern können bayerische Filmfestivals von überregionaler Bedeutung mit Zuschüssen gefördert werden. Über die Förderempfehlung entscheidet die Geschäftsführung nach Maßgabe der Fördergrundsätze im Benehmen mit dem Freistaat Bayern. Ergänzend hierzu können gesonderte Leitlinien erlassen werden.

8. VERFAHREN

8.1 BEWILLIGUNGSBEHÖRDE

Die Förderdarlehen, Zuschüsse und Kinoprogrammpremien werden von der LfA auf Empfehlung des FFF Bayern bewilligt.

8.2 ANTRAG

Förderung wird nur auf Antrag gewährt. Für die Anträge sind die beim FFF Bayern erhältlichen Formulare und das bereitgestellte Internetportal zu verwenden.

Anträge können grundsätzlich nur einmal dem Vergabeausschuss vorgelegt werden. Der FFF Bayern kann die Annahme von Anträgen verweigern, bei denen entscheidungsrelevante Unterlagen fehlen. Nimmt der FFF Bayern Anträge an, werden diese dem Vergabeausschuss zur Entscheidung vorgelegt, es sei denn, der Antrag erweist sich nach Annahme durch den FFF Bayern als unzulässig.

Anträge sind zu den von der Geschäftsführung bekanntgegebenen Fristen einzureichen. Sofern sich nach Einreichung des Antrags gravierende, entscheidungsrelevante Umstände des Vorhabens ändern, ist der Antragsteller bis spätestens zur Entscheidung durch den Vergabeausschuss berechtigt, den Antrag zurückziehen.

8.3 VERGABEAUSSCHUSS

- 8.3.1 Der Vergabeausschuss wird vom Aufsichtsrat des FFF Bayern nach Maßgabe seiner Satzung gewählt. Bei der Besetzung des Vergabeausschusses ist auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern zu achten. Den Vorsitz im Vergabeausschuss führt die Geschäftsführung des FFF Bayern.
- 8.3.2 Der Vergabeausschuss ist beschlussfähig, wenn wenigstens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind.
- 8.3.3 Empfehlungen des Vergabeausschusses bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder. Ausnahmeentscheidungen von diesen Richtlinien sind nur in besonders gelagerten Ausnahmefällen möglich, wenn alle anwesenden Mitglieder der Empfehlung zustimmen.
- 8.3.4 Die Ausschussmitglieder sind unabhängig und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Sie sind zum Stillschweigen über den Inhalt der Antragsunterlagen, Beratungen und Empfehlungen verpflichtet. Mitglieder des Vergabeausschusses nehmen an Beratungen und Empfehlungen nicht teil, wenn sie selbst oder Angehörige vom Gegenstand der Beratung betroffen sind.
- 8.3.5 Der Vergabeausschuss spricht Empfehlungen zur Förderung im Einzelfall aus. Hinsichtlich des Gesamtumfangs seiner Empfehlungen ist er an die für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel gebunden.
- 8.3.6 In unaufschiebbaren Fällen steht der Geschäftsführung ein Eilentscheidungsrecht für Einzelempfehlungen zu. Die Geschäftsführung berichtet darüber in der nächsten Sitzung des Vergabeausschusses.

8.4 GEWÄHRUNG UND ABWICKLUNG DER FÖRDERUNG

Nach Maßgabe der Empfehlungen der zuständigen Organe des FFF Bayern bewilligt die LfA die Förderanträge und wickelt die Förderung ab. Dazu schließt sie mit dem Zuwendungsempfänger entsprechende Förderdarlehens- oder Zuschussverträge ab. Der FFF Bayern gibt den Inhalt seiner Empfehlungen unmittelbar gegenüber den Antragstellern bekannt.

8.5 PRÜFUNG DER FINANZIERUNG

Bei Anträgen nach Ziff. 2.4, 3., 4. und 5., die der Vergabeausschuss zur Förderung empfohlen hat, prüft die LfA oder ein in Abstimmung mit dem FFF Bayern und dem Freistaat Bayern beauftragter, fachlich qualifizierter Dritter die Kalkulation und den Finanzierungsplan. Ergeben sich aus der Prüfung Bedenken gegen die Kalkulation oder den Finanzierungsplan, so leitet die LfA den Antrag nochmals dem FFF Bayern zur Beschlussfassung zu.

8.6 SONDERAUSSCHÜSSE

Für die Gewährung von Produktionsfördermitteln für internationale Koproduktionen sowie für die Gewährung von Produktionsfördermitteln für die Talentförderung können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Sonderausschüsse gebildet werden. Der Sonderausschuss für die Gewährung von Produktionsfördermitteln für internationale Koproduktionen soll kurzfristig – in der Regel vier Wochen nach Eingang des vollständigen Antrags – einberufen werden. Die Unterlagen für diesen Sonderausschuss können auch in englischer Sprache eingereicht werden.

8.7 HINWEISE; PRÜFUNGSRECHT DES ORH SOWIE DER EU-KOMMISSION

Die Angaben im Antrag sowie in den dazu eingereichten ergänzenden Unterlagen sind subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventiongesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl I S. 2037) und Art. 1 des Bayerischen Strafausführungsgesetzes vom 13. Dezember 2016 (GVBl S. 345).

Die maßgeblichen haushaltsrechtlichen Bestimmungen werden – soweit in diesen Richtlinien keine abweichenden Regelungen enthalten sind und nicht vorrangig Sonderregelungen des FFG zum Tragen kommen – sinngemäß in die Verträge der LfA mit den Zuwendungsempfängern aufgenommen. Insbesondere die Übernahme von Nrn. 1.4 und 3 ANBest-P sind hiervon ausgenommen.

Der Bayerische Oberste Rechnungshof ist berechtigt, bei den Zuwendungsempfängern zu prüfen (Art. 91 BayHO).

Die EU-Kommission ist berechtigt, bei den Zuwendungsempfängern Prüfungen im Hinblick auf die Einhaltung der AGVO bzw. der „De-minimis-Verordnung“ durchzuführen (Art. 12 Abs.3 AGVO bzw. Art. 6 Abs.7 „De-minimis-Verordnung“).

8.8 SICHERHEITEN

Die von der LfA gewährten Darlehen für die Produktion sind mit der Abtretung von im Zusammenhang mit der Herstellung und der Verwertung des Projekts stehenden Versicherungsansprüchen abzusichern.

8.9 VERWENDUNGSNACHWEIS

Der einfache Verwendungsnachweis ist zugelassen. Der Verwendungsnachweis für die ausgereichten Förderdarlehen oder Zuwendungen ist gegenüber der LfA oder dem von dieser beauftragten fachlich qualifizierten Dritten zu führen, die auch die zweckentsprechende Verwendung überwachen.

8.10 MEHRFACHFÖRDERUNG

Bei Vorhaben, die gemeinsam mit anderen Fördereinrichtungen der Länder oder des Bundes gefördert werden, können die in Ziff. 8.5 und 8.9 genannten Prüfungen nach Zustimmung des FFF Bayern und des Freistaates Bayern in Form von gemeinsamen Prüfungen erfolgen. Die gemeinsame Prüfung kann auch durch eine andere Prüfinstitution als die LfA vorgenommen werden. Die LfA ist in diesem Fall berechtigt und verpflichtet, die Prüfergebnisse der anderen Prüfinstitution bei Plausibilität zu übernehmen.

8.11 KOSTEN

Die Zuwendungsempfänger haben eine Prüfungsgebühr in Höhe von 3 % der Zuwendungssumme an die LfA zu entrichten. Für die Förderungen nach Ziff. 2, Ziff. 6 und Ziff. 7 werden keine Prüfungsgebühren erhoben.

9. INKRAFTTRETEN UND GELTUNGSDAUER

Diese Richtlinien treten am 01.01.2025 in Kraft. Sie gelten bis zum 31.12.2026. Die Förderung immersiver audiovisueller Inhalte nach Ziff.4 tritt außer Kraft, sobald eine eigenständige Regelung zu immersiven audiovisuellen Inhalten im Rahmen der XR-Förderrichtlinie in Kraft tritt.

Bavarian Guidelines for the Funding of Film, Television and Audiovisual Projects

Funding Guidelines

FilmFernsehFonds Bayern (hereinafter: FFF Bayern) grants funding for film and television promotion only within the limits of the funds made available by the shareholders of FFF Bayern and in accordance with the following conditions:

- of these funding guidelines,
- the general provisions of budgetary law, in particular Articles 23 and 44 of the Bavarian Budget Code (BayHO) and the administrative regulations issued in connection therewith,
- Commission Regulation (EU) No 651/2014 of 17 June 2014 declaring certain categories of aid compatible with the internal market in application of Articles 107 and 108 of the Treaty on the Functioning of the European Union (Official Journal of the European Union L 187/1 of 26 June 2014) as amended by Commission Regulation (EU) No 2023/1315 of 23 June 2023 (Official Journal of the European Union L 167/1 of 30 June 2023) and
- Commission Regulation (EU) No 2023/2831 of 13 December 2023 on the application of Articles 107 and 108 of the Treaty on the Functioning of the European Union to De-minimis aid (Official Journal of the European Union L, 2023/2831 of 15 December 2023)

There is no legal claim or entitlement to the funding.

1. GENERAL FUNDING PRINCIPLES

1.1 PURPOSE OF FUNDING

- 1.1.1 Funding is intended to contribute to enhancing the artistic and cultural quality of film and television production and the performance of the Bavarian production industry, and to ensure a diverse cultural landscape. Additionally, funding is also intended to help strengthen the audiovisual sector in Europe.
- 1.1.2 Criteria for artistic and cultural quality include the content, historical, contemporary, creative, social or societal relevance of the material, the narrative and linguistic development of the screenplay or treatment and the dialogues, the expected creative and visual realization of the work, as well as the competence of the participating film artists, especially in the areas of directing, acting, image design, editing, scenography, production design and music. A balanced ratio of women and men among the participating film artists is to be strived for.

1.2 OBJECTS OF FUNDING

Funding may be granted in the following categories:

- story and project development (Section 2)
- production of theatrical films or television films and series (Section 3)
- other innovative audiovisual projects and immersive audiovisual content (Section 4)
- distribution and sales (Section 5)
- cinema programs and investments (Section 6)
- other funding measures (Section 7).

1.3 FUNDING RECIPIENTS

- 1.3.1 In principle, all natural persons and legal entities as well as partnerships are eligible to apply, regardless of their registered office or place of business.
- 1.3.2 Public and private broadcasters are not eligible to apply under these guidelines.
- 1.3.3 More detailed requirements regarding application eligibility for the individual objects of funding are set out in Sections 2 to 7.

1.4 FUNDING PREREQUISITES

- 1.4.1 All application documents and scripts must be submitted in German, unless otherwise specified in these guidelines. The conclusion of a funding contract in accordance with Section 8.4 and the disbursement of funding is subject to proof of the overall financing of the project for which funding is requested.
- Funding is provided as a conditionally repayable loan (hereinafter referred to as ‚funding loan‘) or as a non-repayable subsidy (hereinafter referred to as ‚grant‘). The funding grants do not bear interest.
- 1.4.2 The project must not have been started at the time of application. In justified cases, LfA Förderbank Bayern (hereinafter: LfA) may allow exceptions in agreement with FFF Bayern if at least a preliminary application has been submitted. Approval for early commencement of the project is generally granted upon receipt of the complete funding application by FFF Bayern.
- 1.4.3 Projects funded under these guidelines must be expected to be worthy of funding according to the criteria of quality and economic efficiency. Projects that are expected to be a project that violates the Constitution or laws, or offends moral or religious sensibilities, or depicts sexual events or brutalities in an obtrusively coarse and exploitative manner will not be funded. Moreover, industrial, advertising or image films are also not eligible.
- 1.4.4 Unless otherwise stipulated in these guidelines, an Allocation Committee decides on the recommendations for the individual funding measures.
- 1.4.5 Insofar as these guidelines do not contain any separate provisions, the provisions of the German Film Law (FFG) and the guidelines issued on the basis of the FFG apply accordingly to theatrical film projects. Additionally, the guidelines for jury-based federal film funding can be consulted. Separate guidelines may be issued for international co-productions and television projects.
- 1.4.6 The funding measures under Sections 2, 3, 4, 5 and 7.2 are granted in accordance with the General Block Exemption Regulation of the EU (Commission Regulation (EU) No 651/2014 of 17 June 2014 declaring certain categories of aid compatible with the internal market in application of Articles 107 and 108 of the Treaty on the Functioning of the European Union (Official Journal of the European Union 2014 L 187, 1, corrected Official Journal of the European Union 2014 L 283, 65, as amended by Commission Regulation (EU) No 2023/1315 of 23 June 2023 (Official Journal of the European Union L 167/1 of 30 June 2023), in particular Art. 54 GBER).

- 1.4.7 Funding according to Section 6 is provided in accordance with Article 53 GBER.
- 1.4.8 Funding pursuant to Section 7.1 is granted in accordance with the De-minimis Regulation (Commission Regulation (EU) No 2023/2831 of 13 December 2023 on the application of Articles 107 and 108 of the Treaty on the Functioning of the European Union to De-minimis aid (OJ L, 2023/2831 of 15 December 2023), provided that the funding is not possible under Article 53 of the GBER.
- 1.4.9 Companies that have not complied with a recovery order based on a decision by the EU Commission declaring aid to be unlawful and incompatible with the common market are not eligible for support in accordance with Art. 1 (4) (a) GBER. Similarly, companies in difficulty pursuant to Art. 1 para. 4 lit. c) in conjunction with Art. 2 No. 18 GBER are not eligible for support. The publication of the approval of projects is carried out in accordance with Art. 9 Para. 1 in conjunction with Annex III GBER. According to Art. 9 para. 1c) GBER, any individual aid above 100,000 euros and, from 1 January 2026, any aid granted under the De-minimis Regulation will be published in a central register.
- 1.4.10 In addition, the eligibility requirements for the individual funding areas are set out in Sections 2 to 7.

1.5 TYPE AND SCOPE OF FUNDING

- 1.5.1 Funding is granted in the form of project funding, for the funding of story development (see Sections 2.1 to 2.3) by way of fixed-amount funding, and otherwise by way of co-financing.
- 1.5.2 The costs of the project for which funding is requested are to be calculated in accordance with standard industry practice and on the basis of cost-efficient business management. The German share of financing or, if this is higher, the German share of the costs is decisive for the calculation of maximum funding limits.
- 1.5.3 Applicants are required to employ the personnel deployed in the projects under socially acceptable conditions. The implementation of the projects under the aspects of sustainability and environmental protection is to be strived for. Resulting costs in the production of cinema and television projects are eligible for funding. Applicants must submit a self-declaration on compliance with minimum wage and minimum ecological standards for German theatrical, television, online/VoD productions.

- 1.5.4 Eligible costs are all necessary costs associated with the project, unless otherwise specified in Sections 2 through 7.
- 1.5.5 Funding under these guidelines may be cumulated with funding from other funding institutions. In this context, the aid intensity may not exceed 50 % in the case of productions and 60 % in the case of European co-productions. This does not apply to difficult audiovisual works such as short films, directors' debut and second films, documentaries, low-budget productions, children's or youth films, or other commercially difficult works. Funding under these guidelines is not possible if funding for the same purpose is provided from other funds of the Free State of Bavaria.

2. STORY AND PROJECT DEVELOPMENT FUNDING

2.1 STORY DEVELOPMENT FOR FICTIONAL THEATRICAL FEATURE FILMS

- 2.1.1 **Object of the Funding; Type of Funding**
For the development of screenplays for fictional feature films, a subsidy can be awarded as a lump-sum financing to cover the living expenses of the authors.
- 2.1.2 **Funding Recipients**
Authors are eligible to apply. Producers with a registered office, branch or business premises in Bavaria are also eligible to apply. Authors are eligible to apply if the material was developed by the author him/herself or by a third party and the author has acquired the filming and exploitation rights. A producer is eligible to apply if he/she intends to film the material him/herself and it is material developed by the producer or material from a third party whose filming and exploitation rights the producer has acquired.
- 2.1.3 **Funding Prerequisites**
The application must be accompanied by a treatment with at least one elaborated cinematic dialogue scene, which gives reason to expect a film of high-quality worthy of support. The application from authors must state the producer with whom the film project is to be realized. A corresponding letter of intent from a producer based in Bavaria must be included. If the funding recipient is an author, he/she undertakes to offer the screenplay to the producer named in the application or to another producer based in Bavaria for the production of a feature film. To the extent possible, the film should be produced in Bavaria.

- 2.1.4 **Scope of Funding**
The grant should not exceed 30,000 euros in any individual case. It can be increased if a) the author already has at least two full-length feature films to his/her credit, or b) if a particularly high level of research is demonstrated, or c) if the screenplay must also be translated from another language into the German language, or d) for discrimination-sensitive editing. In the case of a funding recommendation, an increase for the costs of dramaturgical consulting/supervision is also possible upon request. The maximum rates amount to up to 5,000 euros per increase option, cumulatively not more than up to 10,000 euros.
- 2.1.5 **Processing and Payment of Funding**
The grant is disbursed in two installments: 70 % after conclusion of the funding contract, 30 % after submission of the completed screenplay. The Allocatio Committee decides on the funding recommendation; the management decides on the payment of the second installment as well as on the funding of a dramaturgical consultation, and reports to the Allocation Committee on such decisions.
- 2.1.6 **Deadlines**
If the funding contract is not concluded in a legally binding manner no later than six months after the funding recommendation, the funding recommendation expires. The deadline for submission of the completed screenplay is nine months from payment of the first installment. In justified exceptional cases, the management may extend these deadlines upon request; the request must be received before the deadline expires.
- 2.1.7 **Deductions**
If the funding recipient exploits the screenplay, they are obliged to inform FFF Bayern about this. If the recipient is granted production funding for the project, the funding amount paid out is credited against the first installment of the production funding.
- 2.1.8 **Treatment Funding**
Grants in the form of lump-sum financing to cover the living expenses of the authors can be awarded for the development of treatments for original stories for fictional feature films of outstanding artistic quality. The funding must not exceed a total amount of up to 50,000 euros per year. The funding must not exceed an amount of 10,000 euros per treatment in individual cases. Eligible applicants are authors who have already written a screenplay for a completed theatrical feature film. The application process is continuous. The application must be accompanied by an informative exposé and a writer's note. The recommendation is made by the management. The funding is paid out 70 % after the conclusion of the funding agreement and 30 % after submission of the

completed treatment. The deadline for submitting the finished treatment is three months from the funding recommendation. In justified exceptional cases, the management can extend these deadlines upon request; the application must be received before the deadline expires. If further story development funding for the creation of a screenplay is granted for the project, the paid-out funding amount will be offset against the first installment of the screenplay funding.

2.2 DEVELOPMENT FOR INTERNATIONALLY MARKETABLE SERIAL TELEVISION FORMATS

2.2.1 Object of the Funding; Type and Scope of Funding

For the story development of internationally marketable serial television formats with a minimum of four consecutive episodes in terms of content and production, a grant of up to 30,000 euros can be awarded as a lump-sum financing to cover the living expenses of the authors.

2.2.2 Funding Prerequisites

The application must be accompanied by a series concept, a treatment for the first episode with at least one elaborated dialogue scene, and ideas for the subsequent episodes.

2.2.3 Payment

For payment of the second installment, the completed script for the first episode and the outlines for the subsequent episodes must be submitted.

2.2.4 Miscellaneous

In all other respects, Sections 2.1.2 to 2.1.7 shall apply accordingly.

2.3 DEVELOPMENT FOR DOCUMENTARY FEATURE FILMS

2.3.1 Object of the Funding; Type and Scope of Funding

For the development of filmable screenplays for documentary feature films, including research, a grant of up to 20,000 euros can be awarded as a lump-sum financing to cover the living expenses of the authors.

2.3.2 Funding Prerequisites

The application must be accompanied by an exposé and a concept for the cinematic realization.

2.3.3 Payment

For the disbursement of the second installment, a filmable shooting draft including research results must be submitted.

2.3.4 Miscellaneous

In all other respects, Sections 2.1.2 to 2.1.7 shall apply accordingly.

2.4 PROJECT DEVELOPMENT

2.4.1 Object of the Funding; Type and Scope of Funding

A funding loan can be granted for the development of theatrical feature films or television films and series (including associated additional innovative digital narrative forms). The loan can amount to up to 70 % of the calculated project development costs, up to a maximum of 100,000 euros per project in the case of theatrical feature films and television films, and 150,000 euros per project in the case of series.

2.4.2 Funding Recipients

Producers with a registered office, branch office or operating facility in Germany are eligible to apply.

2.4.3 Funding Prerequisites

The application must be accompanied by a script, in the case of series by a series concept, a script for the first episode and outlines for the subsequent episodes, and in the case of documentaries by a filmable script. Furthermore, the calculation of the production preparation costs and a realization concept must be attached to the application.

The applicant must provide an appropriate contribution of his or her own. To the extent possible, the funding amount is to be used in Bavaria. In the case of television projects, producer fees and calculated profits are not recognized as project development costs.

2.4.4 Deadlines

If the funding contract is not concluded in a legally binding manner no later than six months after the funding recommendation, the funding recommendation expires. Twelve months after signing the contract, a final report on the project development measures must be submitted to the management. In justified exceptional cases, the management may extend these deadlines upon application; the application must be received before the deadline expires.

2.4.5 Payment
The funding loan will be disbursed in the following installments: 50 % upon completion of the funding contract, 25 % upon project progress, and 25 % upon submission of the final report.

2.4.6 Repayment
The disbursed funding loan must be repaid in full no later than the start of shooting and, in the event of exploitation or sale of rights to the funded material, from the proceeds received therefrom *pari passu* in accordance with the financing shares between the funding recipient and FFF Bayern. If production funding is granted for the project, the loan will be credited against this. The repayment obligation exists as long as proceeds are generated from option or exploitation contracts concluded within five years after disbursement of the last funding loan installment.

2.5 GENDER INCENTIVE
To promote a balanced gender diversity among the participating filmmakers, funding of up to 30,000 euros can be awarded for content or project development (Sections 2.1–2.4) if the project involves female or diverse individuals in at least two of the three positions of production, direction, and screenwriting, and the applicant has received production funding for a theatrical feature or television project in the previous three years (Sections 3.3.1 to 3.3.3 and 3.3.4.3), where at least two of the three positions of production, direction, and screenwriting were filled by women or diverse individuals. The project must not have been awarded before 1 July 2023. The funding shall be awarded to the applicant if the new project is expected to result in a film that is eligible for funding based on the criteria of quality and economic viability. The recommendation is made by the management. Otherwise, Sections 2.1.2 to 2.1.7 or 2.4.2 to 2.4.6 apply accordingly.

3. PRODUCTION FUNDING FOR THEATRICAL FEATURE FILMS OR TELEVISION FILMS AND SERIAL TELEVISION FORMATS

3.1 OBJECT OF THE FUNDING; TYPE OF FUNDING
Funding loans may be granted for the production of theatrical feature films or television films and series (including related additional innovative digital narrative forms) if it appears possible for the producer to recoup the funding loan from the distribution of the theatrical feature film or television film or series on the national and international market, or if the funding is expected to result in the long-term production of serials, series or similar such productions in Bavaria. Theatrical films must be of feature film length.

3.2 FUNDING RECIPIENTS
Producers with a registered office, branch office or operating facility in Germany are eligible to apply.

3.3 SCOPE OF FUNDING

3.3.1 Scope of Funding for Theatrical Feature Films
The production of theatrical feature films can be funded with up to 30 % of the eligible production costs in accordance with Sections 1.5.2 to 1.5.4, up to a maximum of 3 million euros.

3.3.2 Scope of Funding for Television Films
The production of television films can be funded with up to 30 % of the eligible production costs in accordance with Sections 1.5.2 to 1.5.4. The maximum amount of funding for individual projects is 600,000 euros. The cost share of the broadcaster(s) shall generally be 60 %.

3.3.3 Scope of Funding for Serial Television Formats
The production of serial television formats can be funded with up to 30 % of the eligible production costs in accordance with Sections 1.5.2 to 1.5.4. Serial television formats can be funded up to a maximum of 1 million euros. The cost share of the broadcaster(s) shall generally be 60 %.

3.3.4 Young Talent Promotion

3.3.4.1 Consultation Meeting

An application for the promotion of young talent must be preceded by a consultation meeting with FFF Bayern.

3.3.4.2 Graduation Films

Graduation films by students of Bavarian film and television universities/academies, who have completed a full-time degree program in directing, production or animation, can be funded with a total amount of up to 820,000 euros per year. Funding is provided as a grant. Graduation films do not have to be of feature film length. The application must be accompanied by a confirmation from the respective university or academy. In exceptional cases, the university/academy itself may submit an application.

3.3.4.3 Debut Films

Debut films of graduates of Bavarian film and television universities/academies, who have completed a full-time degree program in directing, production or animation, can be funded with a total amount of up to 850,000 euros per year. Funding is provided as a funding loan. Applications for funding for a debut film can only be submitted within five years of graduation. Funding under this section is excluded if the graduation film was a feature-length film. Debut films must be feature-length. The application must be accompanied by a certified copy of the university's graduation certificate.

3.3.4.4 Additional Young Talent Promotion

In addition, projects by upcoming young talent with industry experience can be funded with a total amount of up to 330,000 euros per year. Funding is provided as a grant. Young talent films should not be of feature film length. Funding for school pupils, university students as well as graduates of Bavarian film schools is excluded under this section.

3.4 FINANCING AND CALCULATION

The applicant must provide an appropriate equity contribution of at least 5% based on their asset, liquidity and earnings situation when financing. The equity contribution can be made in the form of equity, deferred in-kind contributions and deferred third-party contributions, distribution and sales guarantees as well as co-production participations and licenses, insofar as they are contributed during the production of the film. Own funds of the producer and the German co-producers as well as third-party funds that are provided to the producer as a loan with an unconditional repayment obligation (e. g. bank loans) and participating loans (e. g. crowd investing, crowdfunding, Bavarian Bank Fund) are

considered as equity. Deferred in-kind contributions can additionally be used as a financing component up to a maximum of 10% of the production costs at the prevailing market value. The producer's standard market fees when acting as production manager or director or lead actor or cinematographer on the film project are also considered as in-kind contributions. For international co-productions, the German financing share shall be used as the basis for calculating the equity contribution. For theatrical films, a producer's fee can be calculated. For television films and serial television formats, an appropriate profit can be calculated. Film funding and prize money are not counted towards the equity contribution, insofar as they are granted for the project.

3.5 FUNDING PREREQUISITES

Applications must be accompanied by a script, a cast and crew list, a cost estimate and a financing plan. The application documents must also include a detailed exploitation concept. All contracts must clearly indicate the exploitation rights remaining to the producer. As a rule, funding for theatrical feature films can only be granted if a legally effective distribution agreement is submitted. In the case of television films and series, a contract with a television broadcaster for the broadcast of the film or series must be submitted. If no distribution or broadcaster contract has been concluded, a key data paper, deal memo or other letter of intent regarding the planned exploitation, signed by both parties, must be submitted. Exceptions may be made in the area of young talent promotion in accordance with Section 3.3.4.

At least 150% of the funding amount granted is to be used in Bavaria (Bavarian effect). Exceptions may be made in the area of young talent promotion in accordance with Section 3.3.4. If a higher Bavarian effect is stated in the funding application, this must actually be provided. During the production of the film, the applicant shall ensure film professional training and further vocational education to an appropriate extent.

3.6 DEADLINES

The funding recommendation expires if proof of total financing is not provided within nine months after the Allocation Committee's decision is announced. It also expires if filming does not begin within twelve months after the Allocation Committee's decision is announced. In justified exceptional cases, the management may extend these deadlines upon application. The application must be received before the deadline expires. If management does not wish to grant the application, it shall refer the matter to the Allocation Committee.

3.7 PAYMENT

The funding loans are disbursed in installments according to the proven progress of the project.

3.8 REPAYMENT

The funding loan is to be repaid from the domestic and foreign exploitation revenues of the funded film. After the recognized producer's priority has been repaid, 50 % of the revenues accruing to the applicant from the exploitation of the film are to be used for the repayment of the funding loan. The priority stipulated in the funding contract applies. If a lower priority and/or a repayment corridor is agreed with another funding institution involved in the project, these shall also apply to the funding loan under these guidelines. If the film has been funded by multiple funding institutions, the repayment should be made in proportion to the respective funding shares. In this case, the 50 % rule of sentence 2 applies to the share attributable to Bavaria. The obligation to repay the funding loan generally ends ten years after the first public screening of the film for theatrical feature films, and ten years after the first broadcast for television films and series. For projects that can be expected to have a longer exploitation period due to the producer's rights situation, the repayment period can be extended accordingly. For the repayment of funding loans under Sections 3.3.2 and 3.3.3, an appropriate repayment corridor for all revenues shall be provided. For the repayment of funding loans under Section 3.3.1, an appropriate repayment corridor for all revenues may be provided in the case of particularly high grants.

3.9 SUCCESS-BASED SUBSIDIES/SUCCESS-BASED LOANS

The applicant can apply for a new funding loan for project development or production or a new grant for content development within a period of three years after repayment of the respective funding loan installment, in the amount of the repaid capital. The success-based loan can also be used to cover financing shortfalls and to cover cost overruns for production. If the application for the granting of the success-based loan for production is submitted, it must be submitted at the latest by the time the production's zero print is completed. The success-based loan or the success-based subsidy shall be awarded to the applicant if the new project is expected to result in a film that is eligible for funding based on the criteria of quality and economic viability. It should be used in full in Bavaria. The management recommends the granting of the success-based loan or the success-based subsidy. In addition to the success-based loan or subsidy, project funding by the Allocation Committee is possible. No success-based loans are granted for the repayment of funding loans from earmarked funds.

3.10 PREMIERE

The premiere of funded films shall take place in Bavaria. The management may allow exceptions to this if the state funding claimed in Bavaria falls short of any other state funding claimed.

3.11 EXPLOITATION

Funded theatrical feature films may generally not be exploited on free-to-air television or on free video-on-demand services before the expiration of 12 months after the start of the regular exploitation in cinemas in the German-speaking region.

The embargo period for exploitation through free-to-air television and free video-on-demand services is reduced in individual cases to six months after the start of the regular first screening if the producer and the holders of the exploitation rights involved in the financing agree to this, taking into account the respective financing shares.

Such an agreement may only be concluded if:

- the television broadcaster involved in the financing has provided the highest or an above-average financing share, and
- measures are in place to secure an appropriate window for exploitation through pay television or paid video-on-demand services of at least nine months, and
- the distribution prospects of the theatrical feature film for the producer are not impaired by the embargo agreement.

Exploitation through free-to-air television or free video-on-demand services may not be advertised earlier than five months after the start of the regular first screening.

The producer must provide proof to the FFF of the existence of the requirements for a reduction in the embargo period before the start of the exploitation in one of the exploitation stages mentioned in sentence 2. The management decides on the reduction of the embargo period upon application by the producer. Section 1.4.5 sentence 1 remains unaffected. In the case of FFA participation or for funding where the project implementation is carried out by the FFA (e. g. BKM, DFFF), their decision on the reduction of the embargo period applies.

3.12 SAMPLE COPY

In the case of theatrical films, a sample copy of the funded film must be made available to the Federal Archive free of charge for archiving purposes before the final installment is disbursed. For all films funded under Section 3, an archivable sample copy must be provided to FFF Bayern free of charge.

3.13 REFERENCE TO PROMOTION

In the opening or closing credits of films funded under these guidelines, clear reference must be made to the funding provided by FFF Bayern.

4. FUNDING OF OTHER INNOVATIVE AUDIOVISUAL PROJECTS AND IMMERSIVE AUDIOVISUAL CONTENT

4.1 OBJECT OF THE FUNDING

To strengthen the creative potential of the film and media industry and to develop a diverse cultural landscape in Bavaria as a media location, producers and filmmakers are to be given the opportunity to break new ground in terms of content while maintaining special quality. For this reason, other innovative audiovisual projects intended for alternative, usually non-linear reception, as well as immersive audiovisual content whose focus is on a linear-narrative rather than an interactive approach (e. g. 360-degree films), can be funded as follows:

4.2 FUNDING RECIPIENTS

Producers and filmmakers with a registered office, branch office or operating facility in Germany are eligible to apply.

4.3 TYPE AND SCOPE OF FUNDING

4.3.1 Type and Scope of the Funding for Innovative Audiovisual Projects

A grant can be awarded for the production of innovative audiovisual projects. The funding can amount to up to 60 % of the production costs, but not more than 50,000 euros per project. The funding amount is to be spent in full in Bavaria.

4.3.2 Type and Scope of the Funding for Immersive Audiovisual Projects

- A grant can be awarded for project development. The grant can amount to up to 70 % of the project development costs, but no more than 25,000 euros per project. The applicant must provide an appropriate equity contribution. The funding amount should be used in Bavaria as much as possible.
- For production, a grant can be awarded. The grant can amount to up to 60 % of the production costs, but no more than up to 75,000 euros per project. The funding amount should be spent entirely in Bavaria.

4.4 PAYMENT

For funding under Section 4.3.1 and 4.3.2, second indent, payment shall be made in installments in accordance with the progress of the project. In all other respects, Sections 3.4, 3.6, 3.8, 3.9, 3.12 and 3.13 apply accordingly.

4.5 MISCELLANEOUS

For section 4.3.2. first indent, sections 2.4.4 to 2.4.6 apply accordingly.

5. FUNDING OF DISTRIBUTION AND SALES

5.1 OBJECT OF THE FUNDING; TYPE OF SUBSIDY

A funding loan may be granted for distribution and sales, in particular, of theatrical feature films funded in Bavaria.

5.2 SUBSIDY RECIPIENTS

Distribution and sales companies with a registered office, branch office or permanent establishment in Germany are eligible to apply for funding.

5.3 SCOPE OF THE SUBSIDY; SUBSIDY PREREQUISITES

The funding loan may amount to up to 50 % of the proven distribution preliminary costs or sales costs, up to a maximum of 250,000 euros. If the distribution or sales measure is funded by several funding institutions, the total funding should not exceed 50 %. In the case of distribution or sales projects as defined in Section 1.5.5 sentence 3, it is possible to exceed the 50 % limit. In these cases, a grant may be awarded instead of a funding loan. At least the granted loan amount shall be used in Bavaria. If a higher Bavarian effect is specified in the funding application, this must actually be provided.

5.4 DEADLINES

The funding recommendation expires if proof of overall financing is not provided within nine months after the decision of the Allocation Committee is announced or if the German theatrical release does not take place within twelve months after the decision of the Allocation Committee is announced. In justified exceptional cases, the management may, upon application, extend these deadlines. The application must be received before the deadline expires. If the management does not wish to grant the application, it shall refer the matter to the Allocation Committee.

5.5 REPAYMENT

The funding loans awarded are to be repaid from the exploitation revenues of the film due to the applicant, after covering the distribution costs or sales costs as well as distribution and sales guarantees shown in the funding contract, which are not financed from funding. The liability of the applicant is limited to the exploitation revenues of the funded film. The repayment obligation ends five years after the German premiere or five years after the first exploitation in another medium in Germany.

5.6 FURTHER FUNDING MEASURES

In order to expand existing markets and open new market possibilities for Bavarian producers, grants can be awarded for suitable projects within the framework of distribution and sales support (e. g. for advertising campaigns in connection with Oscar® or Golden Globe nominations, for the participation at internationally recognized festivals or for other marketing measures).

5.7 MISCELLANEOUS

Sections 3.10, 3.11 and 3.13 shall apply accordingly. Upon request, FFF Bayern shall be provided with an archivable sample copy.

6. CINEMA PROGRAM PREMIUMS, STRUCTURAL AND INVESTMENT FUNDING

6.1 CINEMA PROGRAM PREMIUMS; STRUCTURAL FUNDING

Cinema program premiums may be granted to Bavarian commercial cinemas which have presented a qualitatively outstanding film program during the past year, including an appropriate share of German and European films, in accor-

dance with a funding framework to be determined by the Supervisory Board. In individual cases, special innovative comprehensive measures to strengthen the cinema industry in Bavaria, such as workshops, studies or marketing measures, can also be funded.

6.2 INVESTMENT FUNDING

Investments by operators of commercial cinemas located in Bavaria which submit to voluntary self-regulation can be supported from budgetary funds of the Free State of Bavaria as follows.

6.2.1 Type and Scope of Funding

Funding is provided in the form of a grant of up to 30 %, up to a maximum of 100,000 euros (250,000 euros for new installations) of the eligible costs. Personal services do not count as eligible costs.

The following are eligible for funding:

- Investments for the modernization and improvement of cinemas up to an investment amount of 3 million euros. If the total costs (structural measures, technical equipment and facilities) exceed the limit of 3 million euros, only investments in technical equipment and facilities can be recognized as eligible costs. If the investment costs for cinematic equipment and facilities also exceed 3 million euros, the project is not eligible for funding.
- in exceptional cases, the relocation of existing operations or the establishment of new operations.
- The items procured with the funding are bound for the purpose of the funding for a period of five years.

6.2.2 Financing

The applicant must use their own funds or other third-party funds to finance the project to an appropriate extent, based on their asset, liquidity and earnings situation. Applicants for whom the possible financing assistance is economically insignificant in view of their asset and earnings situation or the size of the project, cannot be considered. Measures whose eligible costs do not exceed 5,000 euros will not be funded

6.2.3 Processing

The management decides on the recommendations according to Section 6.2 within the framework of the funds made available specifically for this purpose by the Free State of Bavaria.

- 6.2.4 **Deadlines**
The funding recommendation expires if the project is not started twelve months after it is announced. The start of the project is deemed to be the first order placement. The grant must be claimed in full no later than 18 months after the funding rate is announced, otherwise the unused grant amount is forfeited.

7. OTHER FUNDING MEASURES

7.1 STRENGTHENING AND CULTIVATION OF BAVARIA AS A MEDIA LOCATION

For other funding measures which aim to cultivate Bavaria as a media location, the management board can make recommendations in accordance with a funding framework to be defined by the Supervisory Board. In particular, funding can be provided for measures to promote continuing education, young talent, networking within the industry and across industries, and measures to increase the visibility of Bavaria as a media location and preserve its cultural diversity.

7.2 BAVARIAN FILM FESTIVALS

Bavarian film festivals of national importance can be supported with grants from funds of the Free State of Bavaria. The management decides on the funding recommendation in accordance with the funding principles and in consultation with the Free State of Bavaria. In addition to this, separate guidelines may be issued.

8. PROCESSING

8.1 GRANTING AUTHORITY

The funding loans, grants and cinema program premiums are approved by the LfA on the recommendation of FFF Bayern.

8.2 APPLICATION

Funding is only granted upon application. Applications must be submitted using the forms available from FFF Bayern and the Internet portal provided. Applications can generally only be submitted once to the Allocation Committee. FFF Bayern may refuse to accept applications for which documents relevant to the decision-making process are missing. If FFF Bayern accepts applications,

they will be submitted to the Allocation Committee for a decision. Applications must be submitted by the deadlines announced by the management. If significant, decision-relevant circumstances of the project change after the application has been submitted, the applicant is entitled to withdraw the application no later than the decision by the allocation committee.

8.3 ALLOCATION COMMITTEE

- 8.3.1 The Allocation Committee is elected by the Supervisory Board of FFF Bayern in accordance with its statutes. When appointing members to the Allocation Committee, care shall be taken to ensure a balanced ratio of women and men. The Allocation Committee is chaired by the management of FFF Bayern.
- 8.3.2 The Allocation Committee has a quorum if at least two thirds of its members are present.
- 8.3.3 Recommendations of the Allocation Committee require the approval of two-thirds of the members present. Exceptional decisions from these guidelines are only possible in particularly exceptional cases if all members present agree to the recommendation.
- 8.3.4 Committee members are independent and not bound by orders or instructions. They are obliged to maintain confidentiality regarding the content of application documents, deliberations and recommendations. Members of the Allocation Committee do not take part in deliberations and recommendations if they themselves or relatives are affected by the subject matter of the deliberations.
- 8.3.5 The Allocation Committee makes recommendations for funding in individual cases. With regard to the overall scope of its recommendations, the committee is bound by the funds made available for this purpose.
- 8.3.6 In cases which cannot be postponed, the management has the right to make urgent decisions on individual recommendations. The management shall report on this at the next meeting of the Allocation Committee.

8.4 GRANTING AND PROCESSING OF FUNDING

In accordance with the recommendations of the competent bodies of FFF Bayern, the LfA approves the funding applications and processes the funding. For this purpose, it concludes the corresponding funding loan or grant contracts with the funding recipient. FFF Bayern communicates the content of its recommendations directly to the applicants.

8.5 FINANCING REVIEW

In the case of applications under Sections 2.4, 3., 4. and 5. which the Allocation Committee has recommended for funding, the LfA or an auditor commissioned in consultation with FFF Bayern and the Free State of Bavaria will review the calculation and financing plan. If the review reveals reservations about the calculation or the financing plan, the LfA will forward the application again to FFF Bayern for a decision.

8.6 SPECIAL COMMITTEES

For the granting of production funding for international co-productions as well as for the granting of production funding for young talent promotion, a special committee may be formed with the approval of the Supervisory Board, which shall be convened at short notice – no later than four weeks after receipt of the complete application. The documents for this special committee may also be submitted in the English language.

8.7 REFERENCES; AUDIT RIGHTS OF THE SUPREME AUDIT OFFICE AND THE EU COMMISSION

The information provided in the application and in the supplementary documents submitted in connection therewith is relevant to the funding within the meaning of Section 264 of the German Criminal Code in conjunction with Section 2 of the Subsidy Act of July 29, 1976 (BGBl I p. 2037) and Article 1 of the Bavarian Criminal Law Implementation Act of December 13, 2016 (GVBl. p. 345).

The relevant budgetary regulations – insofar as these guidelines do not contain any deviating regulations and priority special regulations of the FFG do not apply – are incorporated by analogy into the contracts of the LfA with the funding recipients. In particular, the adoption of Nos. 1.4 and 3 ANBest-P are excluded from this. The Bavarian State Court of Audit is entitled to audit the funding recipients (Art. 91 BayHO).

The EU Commission is entitled to carry out audits on the funding recipients with regard to compliance with the GBER or the De-minimis regulation (Art. 12 (3) GBER or Art. 6 (7) De-minimis regulation).

8.8 SECURITIES/COLLATERALS

The loans granted by the LfA for production are to be secured by the assignment of insurance claims related to the production and exploitation of the project.

8.9 DISPOSITION STATEMENTS /PROOF OF USE

The simplified proof of use is permitted. The proof of use for the funding loans or funding disbursed must be provided to the LfA or the trustee appointed by the LfA, who also monitors the use of the funds for the intended purpose.

8.10 MULTIPLE/CONCURRENT FUNDING

For projects that are jointly funded with other funding institutions of the federal states or the federal government, the audits mentioned in Sections 8.5 and 8.9 can be carried out in the form of joint audits upon the consent of FFF Bayern and the Free State of Bavaria. The joint audit can also be carried out by an audit institution other than the LfA. In this case, the LfA is entitled and obliged to adopt the audit results of the other audit institution if these are plausible.

8.11 COSTS

Funding recipients must pay an audit fee of 3 % of the funding amount to the LfA. No audit fees are charged for funding under Section 2, Section 6 and Section 7.

9. EFFECTIVE DATE AND VALIDITY PERIOD

These guidelines are in effect from 1 January 2025. They shall be applied and remain valid until 31 December 2026.

The funding of immersive audiovisual content according to Section 4 shall expire as soon as an independent regulation on immersive audiovisual content comes into force within the framework of the XR funding guidelines.

IMPRESSUM

Herausgeber / Publisher: FilmFernsehFonds Bayern GmbH

Gesellschaft zur Förderung der Medien in Bayern

Adresse / Address: Sonnenstrasse 21, 80331 München

Telefon / Phone: +49 (0)89-544 602-0

Fax: +49 (0)89-544 602-21

E-Mail: filmfoerderung@fff-bayern.de

Website: www.fff-bayern.de

Geschäftsführerin / Manager: Dorothee Erpenstein

Vorsitzender des Aufsichtsrats / Chairman of

the Supervisory Board: Staatsminister / Minister of State

Dr. Florian Herrmann

Gesellschafter / Shareholders: Freistaat Bayern,

Bayerischer Rundfunk (BR), Bayerische Landeszentrale für

neue Medien (BLM), Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF),

Seven.One Entertainment Group, RTL Television

Gestaltung / Design: Schmid/Widmaier, München

Druck / Print: Pinsker Druck und Medien GmbH

© FilmFernsehFonds Bayern

Printed in Germany 2025

Die Broschüre wurde klimaneutral gedruckt



